



## Presseinformation

Nr. 504 / 2014

Kiel, Dienstag, 16. Dezember 2014

Soziales / Pflege und Pflegekammer

**Wolfgang Kubicki, MdL**  
Vorsitzender

**Christopher Vogt, MdL**  
Stellvertretender Vorsitzender

**Dr. Heiner Garg, MdL**  
Parlamentarischer Geschäftsführer

### Anita Klahn: Ministerin Alheit sollte sich für eine echte Stärkung der Pflegenden einsetzen

Zum Kabinettsbeschluss zur Errichtung einer Pflegeberufekammer erklärt die sozialpolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion, **Anita Klahn**:

„Ministerin Alheit haben in der Vorweihnachtszeit anscheinend zu viel Weihrauch und Myrre die Sinne vernebelt. Anders ist ihre Wahrnehmung von einer breiten Zustimmung zur Pflegekammer nicht zu erklären.“

Sie sollte sich gemeinsam mit der Abgeordneten Birte Pauls die vielen Protestschreiben über die Weihnachtstage ansehen. Auch wurde die angeführte Befragung von Pleiten und Fehlern begleitet und als nicht repräsentativ anerkannt. Dieses Gesetzesvorhaben ist so umstritten wie kaum ein anderes. Es wird die Sorgen und Probleme in der Pflege nicht lösen.

Tarif- und Arbeitsverhandlungen sind originäre Aufgaben der Gewerkschaften. Die Errichtung einer Pflegekammer geht zu Lasten der in der Pflege Beschäftigten. Denn diese müssen die Kosten für die Kammer mit Pflichtbeiträgen finanzieren.

Ich appelliere an die Ministerin: Stampfen Sie diesen Entwurf ein und setzen Sie sich für eine echte Stärkung der Pflegenden ein – mit besserer Bezahlung, kostenfreier Ausbildung und familienkompatiblen Arbeitszeiten.“